

Anleitung zum Nacharbeiten

Linoldruck-Karten

DAS BRAUCHEN SIE:

evtl. Motivvorlage

Transparentpapier

Bleistift

Kopierpapier

weiche Linolplatte DIN A 5

Klebestreifen

Kugelschreiber

Linolschnitt-Werkzeug (Griff, Messereinsätze)

Farbe: Linoldruckfarbe oder Acrylfarbe

Plastikfolie oder ein Stück Glas (aus altem Bilderrahmen)

Pinsel Nr. 10

Walze

Klappkarten oder Tonpapier

SO HABEN WIR'S GEMACHT:

1. Das Motiv freihand oder nach Vorlage auf Transparentpapier zeichnen. Das Transparentpapier dann mit Kopierpapier unterlegen, mit Klebestreifen auf der Linolplatte fixieren. Das Motiv mit Kugelschreiber nachzeichnen, die Vorlage wieder entfernen.

2. Was später gedruckt werden soll, muss erhaben auf der Platte stehen bleiben. Es wird also der Hintergrund rund um das Motiv mithilfe des Linolschnittmessers entfernt. Sollen sich Blätter voneinander trennen, muss eine feine Linie dazwischen geschnitten werden.

3. Ist die Arbeit beendet, wird Farbe auf der Folie oder Glasplatte unverdünnt aufgetragen, mit der Walze so ausgewalzt, dass die Walzenrolle komplett mit Farbe bedeckt ist. Dann rollt man die Farbe auf die Linolplatte, wendet diese, legt sie auf das zu bedruckende Papier und presst die Platte fest an. Da das Papier meist gleich anhaftet, kann man das Ganze wenden, sodass man das Papier nochmals fest auf die Linolfläche aufdrückt. Vom Rand her das Blatt vorsichtig abziehen. Wer mag, kann man eine zweite Farbe vorsichtig auf unbedruckte Stellen tupfen.

Tipp: Linolschnitt lässt sich mit Stoff-Farbe z.B. auch auf T-Shirts und Baumwollbeutel, Tischdecken oder Servietten drucken.



Vorlage Linoldruck

